

Haushalt der Verwaltungsgemeinschaft

Sanierung der Kläranlage Mamming-Gottfrieding wird zum Großprojekt der nächsten Jahre

Gottfrieding. (ez) In der Sitzung der Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding stand der Haushalt 2026 auf dem Programm.

Rückblickend berichtete Kämmerin Barbara Hiergeist vom Volumen 2025: Gesamthaushalt 6,3 Millionen Euro; Verwaltungshaushalt 4,6 Millionen Euro; Vermögenshaushalt 1,7 Millionen Euro. Die Verwaltungsumlage betrug 1.345.970 Euro, also pro Einwohner 227,13 Euro. Bei der Schulumlage ist von 633.266 Euro zu sprechen (2.454,52 Euro pro Schüler), bei der Kanalumlage von 219.882 Euro (113,93 Euro je Anschlussnehmer). Der von der Kämmerin ausgearbeitete Haushaltsplanentwurf wurde in der Gemeinschaftsversammlung bereits nicht-öffentlich vorberaten. Das Volumen

des Haushalts 2026 beläuft sich auf 5,9 Millionen Euro (Vermögenshaushalt 1,6 Millionen Euro; Verwaltungshaushalt 4,3 Millionen Euro).

Millionenprojekt Kläranlage

Aufgrund der gegenwärtigen Planungs- und Projektsituation zur Kläranlage Mamming-Gottfrieding werden in den nächsten Jahren Kreditaufnahmen notwendig werden. Im Haushaltsjahr 2026 ist eine Kreditaufnahme von 500.000 Euro eingeplant.

Die Finanzplanung für die Jahre 2027 bis 2029 sieht weitere Kreditaufnahmen für dieses Projekt vor. Im Bereich der Abwasserbeseitigung sind verschiedene Erhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen vorgesehen. Die Kosten für die kanal-

technische Erschließung des Baugebiets „Hackerskofen-Mitte“ sind ebenfalls berücksichtigt.

Die Verwaltungsumlage wird 1,4 Millionen Euro betragen (236,04 Euro pro Einwohner); die Schulumlage 705.876 Euro (2.376,69 Euro je Schüler); die Kanalumlage 308.576 Euro (159,88 je Anschlussnehmer). Außerdem ist eine Schulinvestitionsumlage von 19.600 Euro (65,99 Euro je Schüler) angesetzt. Die Gesamtsumme der Umlage beträgt 2,4 Millionen Euro, davon trägt die Gemeinde Mamming 54,74 Prozent, also 1,4 Millionen Euro und die Gemeinde Gottfrieding eine Million (42,26 Prozent). Eingegangen wurde auf die Aufteilung der weiteren Umlagen. Der Schuldenstand beläuft sich zum Jahresende auf voraussichtlich 3,4 Millionen Euro. Der Haushalt wurde einstimmig so

auf den Weg gebracht. Aus der letzten nicht-öffentlichen Sitzung wurde bekannt gegeben, dass im Ortssteil Hof derzeit Niederschlagswasser ungedrosselt in den Mamminger Bach eingeleitet wird. In Abstimmung mit dem Landratsamt Dillingen-Landau und dem Wasserwirtschaftsamt Landshut ist die Schaffung von Rückhaltevolumen notwendig. Die Maßnahme umfasst deshalb die Renaturierung des nicht mehr intakten Rückhalteraums auf Flurstück 3372/7 zur Schaffung des erforderlichen Rückhaltevolumens. Die Gemeinschaftsversammlung hat beschlossen, für die Ingenieurleistung „Uferabflachung OT Hof – Maßnahmenplanung aus dem Wasserrecht“ das Büro S2 Beratende Ingenieure aus Barbing zu beauftragen. Weiter bietet sich bei der Sanierung der Hauptstraße (Kreisstra-

ße DGF 3 Mamming) an, einen neuen Regenwasserkanal in die Hauptstraße zu bauen. Es wäre die „einfachste und eleganteste Lösung“, in Mamming Erweiterungsflächen zu schaffen und gleichzeitig das Problem mit dem hydraulisch überlasteten Kanal im Ortskern in den Griff zu bekommen. Auch hier wurde für die Ingenieurleistung das Büro S2 Beratende Ingenieure aus Barbing beauftragt. Ein Beschluss wurde bezüglich der Erneuerung „Pumpwerk am Sportplatz“ in Mamming gefasst. Hier ging der Auftrag an die Firma Elektro Reif aus Zwiesel zum Angebotspreis von 12.034,23 Euro brutto.

Für die Jahresrechnung 2025 wurden neuen Rechnungsprüfer bestellt. Dies sind Marco Winzinger, Martin Vilsmaier und Martina Krieger.